

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 5 (1942-1943)
Heft: 6-8

Artikel: Üsi "Simon Gfeller-Gedänknummer"
Autor: Schmid, Gotthold Otto
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-179493>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schwyzerlüt

Zyttschrift für üsi Schwyzerische Mundarte

Erschynt 4-6 mal im Jahr i Doppelheft

Redaktion: Dr. phil. G. Schmid, Fryburg im Uechtland, 31. Bd. de Pérolles, 31.
Verlag: Schwyzerlüt-Verlag Oberdießbach. Druck & Sped. R. Bieri, Oberdießbach.

Abonnemänt für 1943 (10-12 Nummere) Fr. 5.—, Usland Fr. 6.—
Einzelprys (a de Kiosk) Fr. 2.—. No. 6-8. Yzalunge uf Postscheck IIa 795, Fryburg.

Adrässe für Briefe, Ms., Bstellige, Büecher: Dr. phil. G. Schmid, Fryburg i./Ue.
Rückporto nid vergässe!

Oberdießbach, im Früelig 1943.

5. Jahrgang Nr. 6-8

Üsi „Simon Gfeller-Gedänknummer.“

Am 8. April 1943 hätti der Simon Gfeller sy 75. Geburtstag chönne fyre. Er het aber sälber zwyflet, ob er ne chönn erläbe. Myr hein ihm wölle uf dä Tag e chlini Freud machen und ihm e Sondernummer widme. Grad drei Monet vor sym 75. Geburtstag, am 8. Jänner 1943 isch aber der Simon Gfeller gstorben und mir hein is gfragt, was mir wölli agattige. Und du hei mer dänkt, es sigi grad am beste, mir tüegi an üser Gedänknummer gar nid ändern und mir gäb sen eso use, wie mers zerst hei vorgseh gha. So isch für üs alli der Simon Gfeller nid tot und vergässe. Und mir wüsse, der Simon Gfeller isch dermit sicher iverstande. Er het mer am 18. Horner 1942 no gschribe: „Gerne bin ich einverstanden, daß das Gfeller-Heft bis zum 75. Geburtstag verschoben werde . . . Ob ich selbst den 75. Geburtstag erlebe, ist allerdings nicht sicher, ändert aber an der Sache nichts. Auch wenn ich ihn nicht erleben sollte, ist es für mich tröstlich zu wissen, daß ich nicht sofort vergessen werde“.

Nei, verehrte Simon Gfeller, Du söllisch nid vergässe si; Du bisch üs allne lieb und wärt. Solang es no Bärner und Schwyzer git, wirst Du und Dyni Wärk au läben in ihrem Härz. Und was mir alli hie für Di gmacht hei, das söll e chline Dank si für alles, wo Du üs gä hesch dür Dys Läben und Dys Schaffe.

G. S.